

 drucken

Fenster schließen &gt;&gt;

**wienweb.at** 

Nachricht vom 22.03.2010: Nachrichten - Wien



© Bild MS

Vor rund einer Woche wurde bei den Wiener Sängerknaben eine eigene Hotline für Misshandlungsoffer eingerichtet. Nun gibt es eine Zwischenbilanz. Elf Personen haben sich bisher gemeldet.

## Sängerknaben Präsident entschuldigt sich bei Opfern

Vor rund einer Woche hat die Leitung der [Wiener Sängerknaben](#) eine Hotline nach Meldungen über Missbrauchsfälle eingerichtet. Nun gibt es eine erste Bilanz. Und Sängerknaben-Präsident Walter Nettig entschuldigt sich bei den Opfern.

Die Hotline habe sich bewährt und werde weiterhin unbefristet arbeiten. Bisher hätten sich elf Personen gemeldet. Der Großteil der Vorfälle sei aber verjährt. Die meisten Betroffenen hätten vor allem unter den überharten Erziehungsmethoden gelitten, berichtete Nettig gegenüber der APA. „Wir entschuldigen uns im Namen des Instituts“, richtete er sich zudem direkt an die Opfer.

Die meisten gemeldeten Vorfälle liegen laut Nettig zum Teil 40 bis 50 Jahre zurück. Sollte jedoch ein aktiver Chorleiter sexuelle Übergriffe begehen, werde dieser sofort entlassen und angezeigt, versicherte der Sängerknaben-Präsident. Nettig war in den 40er Jahren Sängerknabe und hat selbst Erfahrungen mit sadistischen Erziehern gemacht. (al)

### Adresse des Artikels:

<http://www.wienweb.at/content.aspx?menu=1&cid=170384>

Copyright © 2010 wienweb

 drucken

Fenster schließen &gt;&gt;